Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 17

Rubrik: Die Ecke des Operateurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ecke des Operateurs

Von Hans Lippuner

Die Bücher des Lichtspielvorführers

nennt sich eine Reihe von Fachschriftehen, die im Verlag: Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19, erschienen sind. Diese Bücher verdienen die grösste Beachtung seitens der Kino-Operateure, zumal dadurch eine bisher empfindliche Lücke in der Literatur ausgefüllt wurde. Es sind Bücher, die wirklich für unsere Verhältnisse geschrieben wurden und diejenigen Kenntnisse über das Tonfilmgebie beibringen, die wir in unserem Beruf wissen müssen. Zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen understützen den Text, der ohne mathematische Formeln auskommt. Der niedrige Preis ermöglicht jedem, der mit dem Tonfilm zu tun hat, die Anschaffung und können «Die Bücher des Lichtspielvorführers» bestens empfohlen werden.

∠Die Bücher des Lichtspielvorführers > bestensempfohlen werden.
Bd. 6. Die Grundlagen des Tonfilms (v. Dr. P. Hatschek), Preis RM. 1,10, sind eigentlich der Schilüssel für das Verständnis des Tonfilms, denn ohne Kenntnis der Technik des Aufnahme und Wiedergabeverfahrens und ihrer Probleme können wir die einzelnen Arbeitsvorgänge kaum richtig verstehen.
Die Schrift behandelt zuerst einiges aus dem akustischen Gebiet, die Entstehung des Schalls, Zusammensetzung der Töne und ihre Klangfarbe, Schwingungszahl ete, um dann zu den verschiedenen Schallaufzeichnungsmethoden überzugehen. Es wird die akustische und elektr. Schallplatten-Aufnahme und -Wiedergabe sowie die auhaftenden Fehler besproehen; die Weiterentwicklung bis zum heutigen Lichttonverfahren (Zackenschrift und Sprossenschrift), Vor- und Nachteile beider. Es folgt die Photozelle und Mikro-Projektion. Wenn sieh auch die Makroprojektion und der Magnetton nicht durebisetzen konnten, so iste so doch nicht weniger interessant auch hierüber näheres zu erfahren. Zum Schluss behandelt der Verfasser den Synchronismus zwischen Bild und Ton, und wie der absolute Gleichlauf der Apparatur bei vorhandenem Wechseloder Gleichstrom erzeit wird.
Bal. 8. Die Bedienung der Tonfilmmaschinen von Din Jung F. Kieffel) Preis RM 110 Der verschen Bild und Preis RM 110 Der verschen Bild und Preis RM 110 Der versche RM 110 Der verschen Bild und Preis RM 110 Der versche Bild und Preis RM 110 Der versche RM 110 Der versche Bild und Preis RM 110 Der versche Bild und Preis RM 110 Der versche RM 110 Der versche Bild und Preis RM 110 Der versche Bild und Preis RM 110 Der versche RM 110 Der versche Bild und Preis RM 110 Der versche Bi

Bd. 8. Die Bedienung der Tonfilmmaschinen (von Dipl.-Ing. F. Kleffel), Preis RM. 1,10. Der erste Teil dieser Schrift schildert die Konstruk-tion der Tonfilmgeräte, deren Wirkungsweise und Anbau an den Projektor. Es wird die mecha-nische und elektr. Ankupplung der Plattenspie-

Gute Presse

Inseln im Sturme (Die Männer von Aran)

Bei Ideal Film in Genf. Der Gaumont-Gainsborough-Film der Ideal Film Genf erhielt den ersten Preis, den Mussolini-Pokal für Auslandsfilme. Dazu bringt die N.Z.Z. nachfolgende Notiz:

die N. Z. Z. nachfolgende Notiz:

Der erste Filmpreis in Venedig. — Das Komitee der internationalen Filmwochen in Venedig und das Komitee des internationalen Lehrfilminstitutes haben den ersten Preis (Mussolini-Cup) dem Film «Man of Aran» von Robert Flaherty zugesprochen. Es ist nicht von ungefähr, dass nicht der Film einer grossen Produktion, sondern das Werk eines Avangardisten ausgezeichnet wird. Flaherty hat mit Murnau seinerzeit den exotischen Film «Tabu» gedreht. «Man of Aran» ist ein dokumentarischer Film, aufgenommen unter vollständigem Ausschluss des Ateliers: Laien

ler (33 ½ und 78 Touren), die Vorrichtungen zur Konstant-Haltung des Synchronismus zwischen Film und Platte und die Korrektur bei gestörtem Gleichlauf besprechen. Sodann folgen die Liehtnogeräte, die bei der Tonkinomaschine fest in den Projektor eingebaut sind, oder als Anbaugeräte ausgeführt werden, wobei wiederum zwei Ausführungen interessieren, nämlich solche mit Schwungmasse und eigenem Antrieb oder die reinen Durchzungsgeräte. Der folgende Abschnitt befasst sich mit den akustischen Stationen des Lichtspielhauses; Der Photozellenverstärker, die Steueranlage für den Ton und die Lautsprecher. Wer sieh noch näher über die genannten Einrichtungen orientieren will, der sei auf die Sonderhefte unter den < Büchern des Lichtspielvorführers > aufmerksam gemacht. Der zweite Teil enthält sodann Anleitungen über die Bedienung der Tonfilmmaschinen, ihre Wartung und Revision; während sich der dritte und letzte Teil mit der Behebung der Störungen befasst und gerade für denjenigen Operateur, der ohne Service Dienst arbeitet, manch wertvolle Anregung enthält.

Bd. 12. Wie ein Tonfilm entsteht. (Von Dr. E. Lölbärfüh) Proiz z M. 150 Diezes Bündelein

der ohne Service Dienst arbeitet, manch wertvolle Anregung enthält.

Bd. 12. Wie ein Tonfilm entsteht, (Von Dr. E. v. Lölhöffel), Preis RM. 1,50. Dieses Büchlein behandelt den vollständigen Werdegang des Tonfilms vom Atelier bis zur Vorführung, Wenn wir auch mit der Herstellung und Verarbeitung des Tonfilms nicht direkt zu schaffen haben, so ist es doch nicht weniger interessant, gerade darüber einmal näheres zu erfahren und die Schwierigkeiten und Anforderungen kennen zu lernen, die in diesem Gebiet liegen. Wer durch diese Schrift einen Einbliek in die siebenfache Wandlung gewonnen hat, die der Tonfilm durchlaufen muss, wird verstehen, warum die Wiedergabe im Lichtspielhaus nicht immer so ist, wie erwähnt: Der Tonfilm stellt neue Aufgaben; die Entwicklung der Tonfilmindustrie; die moderne Aufnahmetechnik (Trennung von Bild und Ton, Bildkamera und Mikrophon, Raumhall, Atelier- und Aussenaufnahmen etc.). Die Bearbeitung des Films (Entwicklen, Abhören und Schneitung des Films (Entwicklen, Abhören und Schneitung des Tonfilms.

Bestellungen können direkt beim oben genannten Verlag oder durch jede Buchhandlung erfolgen.

spielen die Hauptfiguren. Die Zürcher Anhänger des guten, kitschfernen Films zählen darauf, dass dieser Film auch in Zürich gezeigt wird.

La cinquième empreinte (« Der fünfte Fingerabdruck») gehört zu der Gattung anständiger Kriminalfilme, d. h. solcher, die das Schwerzewicht nicht auf realistische Ausmalung brutaler Einzelheiten, sondern auf die Originalität der dramatischen Situation verlegen und den Scharfsinn der Amateurdetektive im Zuschauerraum auf die Probe stellen, Das auf raffinierte Art verwirrte und entwirrte Polizeistick (nach einem Manuskript von Ladislaus Fodor) verdankt seinen Erfolg aber auch dem untadeligen französischen Ensemble; besonders zu erwähnen: Abel Taridou (der Untersuchungsrichter, Jean Max und Alice Field, Maddeleine Guitty (die Concierge). Einkopierte deutsche Title erleichtern das Verständnis des wohlpointierten, spannenden Films. >
Der Film hat überall, auch in der Schweiz eine gute Presse und darf zur Extra-Klasse der Fox gezählt werden.

Film-Verleiher-Verband in der Schweiz

Auszug aus dem Protokoll

der am 25. Oktober 1934 in Genf, Café de la Bourse, stattgefundenen ausserordent-lichen Generalversammlung des Film-Verleiher-Verbandes

Mitgeteilt vom Sekretariat des F. V. V

Der Präsident Dr. Egghard eröffnet die Versammlung um 10 Uhr vormittags und stellt fest, dass von 34 Mitgliedern 26 anwe-

Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 11. September 1934, spricht der Vorsitzende einleitend über den Stand der Verhandlungen betr. Abschluss einer neuen Konvention mit der A. C. S. R.

Der Beschluss des Vorstandes auf Aufnahme der Firma Majestic S. A., in Genf als

neues Mitglied des Verbandes wird bestätigt. Einige Mitglieder hatten zuhanden der Ge-

ernige Antigeder natien zunähnden der Ge-neralversammlung ein Wiedererwägungsge-such in Bezug auf die Festsetzung ihrer Jahresbeiträge gestellt. Diese Wiedererwä-gungsgesuche wurden abgewiesen und die Beitragspflicht, wie sie von der früheren Ge-neralversammlung festgesetzt wurde, bestätigt

Die Nachnahmeliste wurde revidiert, in-dem einige Cinemas von der Liste gestrichen und andere wegen schlechter Zahlungsweise

darauf gesetzt wurden. Hierauf erteilt der Vorsitzende dem Se-kretär Fürsprecher Hügli das Wort zum Re-

ferat über die Bildung einer Inkassostelle. Nach gewalteter Diskussion wurde die Schaffung der Inkassostelle grundsätzlich beschlossen, deren Inkrafttreten jedoch bis auf weiteres zurückgestellt.

20.000 m. de pellicule de l'Himalava

Un grand film romancé et trois films documentaires

L'expédition internationale de l'Himalaya 1934, qui, partie sous la direction du professeur G.-O. Dyrenfurth, Zurich, vient de rentrer en Europe, a, outre les brillants résultats obtenus dans les domaines sportif et scientifique, réalisé des exploits uniques au point de vue cinématographique.

Au cours de cette expédition, plus de 20.000 m. de film furent tournés, souvent au péril de la vie et dans des régions que nul cinéaste n'a encore foulées. Mais tout aussi périlleux que les prises de vues était le transport de la pellicule tournée. En effet, les porteurs indigènes, dont environ 500 accompagnaient l'expédition, prenaient toujours les boites en fer blanc contenant les bobines pour des boites de conserves, et plus d'une fois il y avait grand danger de voir disparaitre ces colis précieux. L'expédition, à laquelle, comme on sait, prirent part sept nations, dut prendre des mesures de protection spéciales pour empécher la disparition de ce précieux butin cinécours de cette expédition, plus de 20.000 m. pêcher la disparition de ce précieux butin cinématographique.

pécher la disparition de ce précieux butin cinématographique.

Sur les 20,000 m. de film, plus de 15,000 furent tournés par Richard Angst. l'opérateur suisse bien connu, qui avait déjà fait ses preuves au cours de nombreuses expéditions antérieures. Les autres 5000 m. furent pris par l'alpiniste et opérateur Hans Ertl, qui a réussi quelques prises de vue sensationnelles, même à une altitude de près de 7800 m.

A l'heure qu'il est, on est en train de visionner toutes ces bandes, qui serviront à composer, outre un grand film romancé, avec Gustave Diessi dans le rôle principal, deux ou trois films documentaires. Pour le film romancé, qui sera produit par la société cinématographique suisse Tramontana, sous le titre provisoire «Le Démon de l'Himalaya», on commencera à tourner les intérieurs au début de novembre, très probablement dans un studio de Paris.

Histoires Cinégraphiques

Victime de Greta Garbo

Victime de Greta Garbo

Un opérateur, au cours d'un récent voyage en Suéde, réussit à persuader à une joile Suédoise blonde qu'elle ressemblait merveilleusement à Greta Garbo, et qu'il lui ferait faire des essais... En attendant, il lui empruntait 700 dollars... Bien entendu, il ne fit rien et ne renvoya pas un sou. Si bien qu'un jour, la jolie Suédoise décida d'aller en Amérique, espérant retrouver ses dollars et peut-être même un engagement.

Le hasard voulut qu'elle tombât à New-York, dans un speakeasy, sur «son» opérateur. Elle s'avançait, furieuse, mais celui-ci ne perdit pas le nord, et, tout souriant:

— Est-ce que vous avez reçu les 5000 dollars que je vous ai envoyés en Suéde?

Touchée par tant d'honnêteté et de générosité, la jeune Suédoise se laissa prendre encore 400 dollars.

P.S. — Elle lave actuellement la vaisselle dans un petit restaurant de New-York, et la

dollars.

P.S. — Elle lave actuellement la vaisselle dans un petit restaurant de New-York, et la police cherche l'opérateur...

Simple et pratique Raimu et Charpin discutent le coup. Depuis Marius , à travers pièces et films, ils ne se ont jamais brouillés. Charpin a fort bon ca-

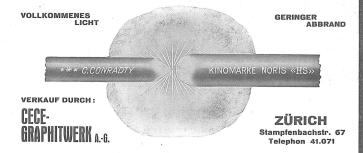
sont jamais oronnes.

Raimu est fort ennuyé. Il a, sur son chapeau de feutre clair, une tache qu'il voudrait bien faire partir.

— Frotteu-là avé de la bennzine, conseille

— Frotteu-là avé de la bennzine, conseille Charpin.
— Eh! fada! Tu penses bieng que je la connais, ta recette! Seulemeing, ça va faire une auréôle... et mong petit capeau sera encore plus abimé après!
— Et nonng! Parce qu'après tu re-frottes, vé, toujours avé de la bennzine, et l'auréôle elle devieng plus grannde... Et tu recommences... et tu continues... Avé de la patieince... et à la fing, l'auréôle, celle dépasse le bord de ton capeau! > Un temps, puis:
— Tu la mets soigneusemeing de côté. Et tu la retrouves le jour que tu eintres en Paradis, toute prête à poser!

c. conradty's Kino-Kohlen "NORIS-HS"



Wenn ein Mädel Hochzeit macht!

Das neue Schlager-Lustspiel

Lucie Englisch

erscheint demnächst

La preuve est faite!

4. rue de la Rôtisserie. GENÈVE

qui vous livre les films qui réalisent les

recettes "record"

Les meilleures productions! Les plus célèbres vedettes!!

Des titres incomparables!!!

MALGRÉ LA CRISE

Les Cinémas Rialto à Genève et Capitole à Lausanne

ONT REFUSÉ DU MONDE PENDANT TROIS SEMAINES avec Les Misérables

Le chef-d'œuvre de l'écran français.

Production PATHÉ-NATAN.

En cours de production:

Deux films sensationnels

LE BONHEUR d'après Bernstein, mise en scène de Marcel L'Herbier, interprété par les deux plus grandes vedettes :

CHARLES BOYER - GABY MORLAY

L'ÉQUIPAGE

d'après J. Kessel, mise en scène d'Anatole Litvak, interprété par le couple idéal du Cinéma français :

ANNABELLA - JEAN MURAT